



Heide Schmidt

Ich seh das so

Warum Freiheit, Feminismus und Demokratie nicht verhandelbar sind

ISBN 978-3-7106-0485-0

€ 24,00

Format 13,5 x 21 cm

176 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

2. November 2020

Pressekontakt:

Friederike Harr & Anna Klaus

presse@brandstaetterverlag.com

T ++43-(0)1-5121543-252

F ++43-(0)1-5121543-231

Warum es lohnt, für Freiheit, Feminismus und Demokratie zu kämpfen

Eine Stimme der Vernunft in turbulenten Zeiten

Stark, hoffnungsvoll und kämpferisch: eine profunde Analyse der Gegenwart und Lösungsansätze für die Zukunft

Schützen und stärken wir unsere Demokratie! So lautet das flammende Plädoyer der Juristin und ehemaligen Politikerin Heide Schmidt – heute, mehr denn je. Mit Kritik an der aktuellen Politik hält sich Schmidt dabei nicht zurück. Denn am Ende geht es um unsere Menschenwürde, um unsere Freiheit, und darum, dass diese Werte in Zukunft gesichert sind.

In die Politik ging Heide Schmidt, um gegen Ungerechtigkeit und für liberale Werte zu kämpfen. Als Frau war sie oft Pionierin, Erfolge gelangen ihr nicht nur als Parteigründerin - aber es folgte auch so manche Ernüchterung.

Die Gallionsfigur des Liberalismus in Österreich überrascht mit einem überzeugten Bekenntnis zu Feminismus und nach einem bedingungslosen Grundeinkommen. Nachdenklich und persönlich, spannt Schmidt einen Bogen von ihrem persönlichen Leben zu den großen Themen Flucht und Migration, Klimakrise, den Folgen von Corona, der Bildungsdiskussion und Populismus und Angriffe auf unseren Rechtsstaat. Ihr Fazit: Wir alle wollen selbstbestimmt leben. Dafür müssen wir jetzt etwas tun.

Die Autorin

Heide Schmidt, geb. 1948 im bayerischen Kempten, studierte Jus, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Sie war FPÖ-Generalsekretärin, Abgeordnete und Dritte Nationalratspräsidentin. Nach dem Bruch mit der FPÖ

Gründerin des Liberalen Forums. Nach mehreren erfolgreichen Wahlen scheitern bei der Nationalratswahl 1999. Seitdem engagiert sie sich auf zivilgesellschaftlicher Ebene.

Brandstätter 